Alt-Gemeindehauptmann Konrad Schittli, Speicher 1872-1946

Autor(en): **Eugster, Arnold**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **74 (1946)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alt-Gemeindehauptmann Konrad Schittli, Speicher

1872—1946

Von *Arnold Eugster*

An einem Oktobersamstag des verwichenen Jahres wurde in Speicher unter ungewöhnlich grosser Beteiligung weiter Kreise von fern und nah ein Mann zur letzten Ruhe geleitet, der es verdient hat, dass seiner in den appenzellischen Annalen ehrend gedacht wird.

Konrad Schittli wurde als Sohn eines bekannten Fuhrhalters am 31. Oktober 1872 in seiner Heimatgemeinde geboren und verlebte im Kreise zahlreicher Geschwister eine frohe Jugendzeit, unter einfacher und ernster Führung, die für sein ganzes Leben bestimmend war.

Nach dem Besuche der Primarschulen trat der aufgeweckte Knabe in die Realschule über, an der er sich sowohl in den sprachlichen wie in andern Fächern durch Intelligenz und Regsamkeit bemerkenswerte Kenntnisse erwarb, so dass er sich noch in späteren Jahren dankbar und gerne der genossenen Bildung erinnerte.

Im Jahre 1889 trat der Schulentlassene bei seinem Schwager Kupferschmied Eugster in eine gründliche, auf exakte Arbeit eingestellte Berufslehre, nach deren Abschluss Lehr- und Wanderjahre den lebensfrohen Jüngling nach Glarus, Rapperswil und Wattwil führten. Nach seiner Rückkehr in die Heimatgemeinde erwarb er sich das Geschäft seines früheren Lehrmeisters, das sich unter seiner anerkannten Berufstüchtigkeit in raschem Zug vergrösserte und durch Angliederung eines Installationsgeschäftes für sanitäre Anlagen einen ausgedehnten Kundenkreis erwarb, der die gründliche Arbeit des reellen Berufsmannes immer mehr zu schätzen wusste. In einem stattlichen Neubau eröffnete der Besitzer, trefflich unterstützt von seiner Gattin, geb. Schläpfer, ein sehr schönes Ladengeschäft für Haushaltungsartikel, Installationen und

landwirtschaftliche Geräte, das der Gemeinde zur Zierde gereichte und in seiner Reichhaltigkeit und Auswahl von Qualitätswaren einen Vergleich mit solchen in grösseren Ortschaften wohl bestand.

Leider blieb die sonst glückliche Ehe kinderlos, was um so schmerzlicher empfunden wurde, da das Ehepaar sich in den letzten Jahren gerne in den Ruhestand zurückgezogen und den ausgedehnten Betrieb einem Nachkommen übergeben hätte. — Voll Initiative und Unternehmungslust überbaute der Verstorbene während der Zeit des gewerblichen Aufstieges der Gemeinde ein ganzes Quartier mit gefälligen Wohnhäusern.

Trotz der grossen geschäftlichen Inanspruchnahme fand der Unermüdliche noch Zeit, sich in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen, die seine wertvolle Mitarbeit in verschiedenen Ämtern hoch einzuschätzen wusste. Volle 25 Jahre leistete er der Gemeinde als Mitglied des Gemeinderates treffliche Dienste, die hauptsächlich dem Bauwesen zugute kamen. Während der letzten 12 Jahre (1920—1932) trug er Würde und Bürde des Gemeindehauptmannamts in einer Zeit, die sich leider durch den industriellen Rückgang kennzeichnete; um so anerkennenswerter war sein treues Ausharren auf verantwortungsvollem Posten. Von 1920—1933 vertrat er seine Gemeinde im Kantonsrate, wo er insbesondere die Interessen des Gewerbestandes wirksam zu verfechten verstand, daneben aber auch seine fachliche Tüchtigkeit und reiche Erfahrung als Mitglied der Assekuranzkommission und Gebäudeschätzer zur Verfügung stellend.

Einen hervorragenden Namen und bleibende Verdienste erwarb sich Hauptmann Schittli um den Appenzell A. Rh. Gewerbeverband, dem er 18 Jahre als rühriger Präsident vorstand, unter dessen Leitung sich jener zum stets stärker werdenden Gefüge entwickelte, das viele gewerbepolitische Errungenschaften erzielte. Diese zielbewusste und hingebende Tätigkeit erhielt 1940 die verdiente Krönung durch die einstimmig erfolgte Verleihung der Ehrenpräsidentschaft.

In der Ostschweizerischen Bürgschafts- und Treuhandgenossenschaft war der Verstorbene mit Geschick für die Appenzeller Handwerker und den Detailhandel tätig. Als eifriger Förderer der beruflichen Ausbildung wirkte er lange Zeit als Mitglied der kant. Lehrlingsprüfungskommission; zum Gedeihen der ihm lieben Gemeinde lag ihm die Förderung des Verkehrswesens warm am Herzen; als guter Sänger und

froher Gesellschafter stand er jahrelang an der Spitze des Männerchors Frohsinn, sogar noch als Ehrenmitglied.

Als aufrechter Mann der Tat hat Konrad Schittli während eines an inneren Werten reichen Lebens durch ehrliche Gesinnung und redliches Streben für seine Bürgergemeinde und den Heimatkanton Ehre eingelegt, wofür ihm der aufrichtige Dank der Nachfahren gebührt. Um so herber war es für seine zahlreichen Freunde, sehen zu müssen, wie in den letzten Jahren ein heimtückisches Leiden an den Kräften des früher robusten Mannes zehrte, bis der Tod, dem er tapfer entgegengesehen hatte, am 17. Oktober 1946 an sein Krankenlager trat.

Oben links: Ständerat und Landammann Dr. Karl Rusch, Appenzell. *Oben rechts:* Dr. med. Hans Eggenberger, Herisau. *Mitte links:* Carl Liner, Kunstmaler, Appenzell. *Mitte rechts:* Konrad Schittli, Speicher. *Unten links:* John Moesle, Major, Kasernenverwalter, Herisau. *Unten rechts:* Dr. iur. Otto Tobler, Obergerichtsschreiber, Trogen.